



Zugehört!

Hörtext Diagramm

Depressive Episoden, die Wochen oder Monate dauern können, betreffen Menschen aller Altersstufen: Laut Schaubild durchlebten drei von 20 Personen im Jahr 2011 eine depressive Zeit. Das belegt eine Studie aus dem Jahre 2012, die von der WHO, der Weltgesundheitsorganisation, veröffentlicht wurde. Das Kreisdiagramm bezieht sich auf Daten, die Gerd Schulte-Körne von der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie der Universität München 2015 auf einem Kongress genannt hat. Er meinte, dass depressive Episoden mit ansteigendem Alter zunehmen würden. Fachärzte stellen bei immerhin bei zwei bis vier Prozent der Volksschulkinder depressive Episoden fest. Bei Jugendlichen sind es gar 20 Prozent, die über Wochen oder Monate depressive Phasen durchleben. Das heißt, dass fast jeder 7. Jugendliche betroffen ist. Als Gründe nennt Gerd Schulte-Körne neben der Pubertät schulische Überforderung und Mobbing. Aber auch die exzessive Nutzung des Internets und der dadurch veränderte Schlaf-Wach-Rhythmus können zu Depressionen führen. Erschreckend ist, dass fast so viele Jugendliche depressive Episoden durchleben wie Erwachsene. Bei dieser Personengruppe ist bereits jeder 20. betroffen.